

Sauberes Wasser für alle

Liebe Patin, lieber Pate

Der Rio Pardo in Brasilien ist die Lebensader für alle Menschen, die entlang des Flusses leben. Viele von ihnen setzen sich für seinen Schutz ein, damit er nicht austrocknet. Dazu vernetzen sie sich untereinander, beschaffen wichtige Informationen und lernen voneinander. Mit Ihrer Patenschaft schützen Sie Wasser als kostbares Gut für alle – in Brasilien und in anderen Ländern. Herzlichen Dank.

MARTA RIBEIRO GRAVE
Marta Ribeiro Grave
Programmbeauftragte Brasilien

Sara Baumann
Sara Baumann
Patenschaften

Die Lebensader bewahren

Durch Vernetzung, wissenschaftliche Unterstützung und agrarökologischen Anbau kämpfen die Bewohner:innen entlang des Rio Pardo dafür, dass der Fluss nicht versiegt.

Der Rio Pardo ist die Lebensader für Tausende Kleinbauernfamilien und die Bevölkerung kleiner Städte in den brasilianischen Bundesstaaten Minas Gerais und Bahia. Doch der Fluss ist bereits stellenweise ausgetrocknet. Grossräumige Viehzucht und Monokulturen sowie Staudämme zu deren Bewässerung drohen das fragile Flusssystem aus dem Gleichgewicht zu bringen. Angesichts des Klimawandels mit immer längeren Trockenperioden ist es dringend nötig, den Fluss am Leben zu erhalten. Schon heute leiden die Menschen unter starken Temperaturschwankungen,

Dürren und heftigen Regenfällen, die zu Überschwemmungen führen.

Von der Quelle bis zur Mündung

Die HEKS-Partnerorganisation CEAS (Centro de Estudos e Ação Social) ist von den Quellen der Flussläufe bis zur Mündung in den Atlantik aktiv und hat somit den ganzen Fluss im Blick. Mit einem sogenannten Wasserobservatorium, das die ansässige Bevölkerung sowie diverse Organi-

sationen, Universitäten und Regierungsbehörden miteinbezieht, wird der Zustand des Flusses beobachtet und dokumentiert. Daraus folgen diverse Massnahmen zum Schutz des Wassers und zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Kleinbauernfamilien und Gemeinschaften erhalten zudem juristische Unterstützung in Bezug auf das Recht auf Wasser und können an Kursen über nachhaltigen Anbau und Agrarökologie teilnehmen.

Die Kakaobohnen, die in Mischkulturen im atlantischen Regenwald wachsen, werden später zu feiner Schokolade verarbeitet.





Messen des Wasserstandes

Um die Wassermenge des Flusses zu dokumentieren, wird an verschiedenen Standorten regelmässig der Wasserstand gemessen. Die ermittelten Daten dienen als Grundlage bei der Aushandlung der Land- und Wassernutzungsrechte. Damit können sich die Kleinbauernfamilien Gehör verschaffen, eine Übernutzung des Flusswassers verhindern und ihre Lebensgrundlagen schützen. 1200 Familien aus 41 Gemeinden sind für den Rio Pardo aktiv.

Ein internationales Netzwerk

Seit 2017 ist HEKS Mitglied der Blue Community. Dieses internationale Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Organisationen und öffentlichen Institutionen engagiert sich für die Durchsetzung des Menschenrechts auf Wasser als öffentliches Gut. HEKS setzt sich im Rahmen seiner Netzwerkarbeit auf nationaler und internationaler Ebene für deren Anliegen und den Zugang zur lebensnotwendigen Ressource Wasser ein. Auch entlang dem Rio Pardo ist es für die Durchsetzung des Menschenrechts auf Wasser entscheidend, dass die Menschen ihre Rechte kennen und sich miteinander vernetzen.

Portrait

Mit Kakaokulturen Wald und Wasser schützen

Clodoaldo Pereira da Silva, genannt Neto, ist 37 Jahre alt und wohnt in São João an der Mündung des Rio Pardo in den Atlantik. Die Siedlung liegt im Gebiet des atlantischen Regenwaldes mit tropischer und subtropischer Vegetation. Grosse Teile des Waldes wurden bereits abgeholzt. Die 44 Familien der Siedlung besitzen gemeinsam 873 Hektaren Land, von denen 400 Hektaren zum Regenwaldschutzgebiet gehören. Die Gemeinschaft von São João sowie weitere Familien in der Gegend produzieren hier seit 2019 biologischen Kakao von bester Qualität. In einer kleinen Fabrik stellen sie Schokolade her, die sie in den umliegenden Städten zu einem fairen Preis verkaufen können. Dank dem Kakao, den sie in Mischkulturen anbauen, haben die Familien ihr monatliches Einkommen markant erhöhen können.

Die Gemeinschaft legt viel Wert auf nachhaltige Produktion und den Schutz des Waldes, der wiederum für das Wasservorkommen wesentlich ist. In den nächsten Jahren wollen die Familien die Kakaoproduktion erhöhen und weitere Früchte- und Gemüsesorten anpflanzen. Neto da Silva sagt: «Wir möchten, dass noch mehr Familien von nachhaltiger Landwirtschaft leben können, und sprechen auch junge Leute an, damit sie neue Perspektiven erhalten. Wir möchten beweisen, dass es eine andere Art der Produktion gibt, die mehr Erfolg verspricht als die schädlichen Monokulturen mit tiefen Löhnen.»

Im Jahr 2022 erhielten dank Ihrer Unterstützung ...

48 700 Personen einen besseren Zugang zu sauberem Trinkwasser.

34 Anlagen wie Brunnen, Wasserleitungen, Bohrlöcher und Systeme zur Regenwassernutzung wurden neu gebaut oder repariert. In Brasilien wurden **34** Demonstrationsanlagen zur Aufbereitung und Nutzung von «Grauwasser» für die Bewässerung von Feldern installiert.

Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



Portrait

Gemeinsam mehr bewirken

Ana Ferraz de Oliveira ist 60 Jahre alt und wohnt mit ihrem Sohn in der Nähe des Flusses. Sie erzählt:

«Früher führte der Fluss viel mehr Wasser und dieses war klar. Jetzt ist es braun. Es gab auch Fische, von denen wir lebten. Ich mache mir grosse Sorgen, weil es immer weniger Wasser gibt und der Fluss stellenweise fast ausgetrocknet ist. Die Bewässerungsanlagen für die grossen Monokulturen sind wie Parasiten.

Seit ich Kontakt mit CEAS habe, kann ich mich konkret für den Fluss einsetzen. Ich habe Informationen erhalten und mich mit anderen vernetzt, die meine Sorgen teilen und sich ebenfalls für den Schutz des Flusses einsetzen. Ich erzähle Nachbar:innen und Bekannten vom Wasserschutz, denn nur gemeinsam können wir etwas bewirken. Der Schutz der Natur liegt mir sehr am Herzen. Ich kenne viele Heilkräuter, die wild wachsen. Ich sammle sie und stelle Naturheilmittel und Salben her, die ich verkaufe. Ich hoffe, dass auch die nächste Generation von dem leben kann, was hier wächst.»

Länder unserer Patenschaftsprojekte



Patenschaft Sauberes Wasser für alle

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Dennoch sterben jährlich rund 2 Millionen Menschen, weil sie kein sauberes Wasser zur Verfügung haben. Mit dieser Patenschaft unterstützen Sie beispielsweise den Bau von Brunnen, Zisternen, Wasserleitungen oder Latrinen und helfen Menschen dabei, ihr Recht auf Wasser einzufordern.



HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 00
patenschaften@heks.ch
heks.ch
IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1

